



Niederschrift

Öffentlicher Teil

HA 14/2016/14-19

Gremium	Hauptausschuss
Sitzung am:	Dienstag, 24.05.2016
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18:00 Uhr **Ende:** 19:21 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Herr Kay Juschka

ab 18.40 Uhr anwesend

stellv. Vorsitzende(r)

Herr Dr. Frank Galeski

Mitglieder

Frau Ruth Schaefer

Herr Volkmar Seidel

Herr Wolfgang Toleikis

Bürgermeister

Herr Karsten Knobbe

stellv. Mitglied(er)

Herr Dr. Dr. sc. Peter Ködderitzsch

Vertretung für Herrn Norbert Norden

Herr Thomas Scherler

Vertretung für Frau Andrea Knihs

Schriftführer

Frau Sylvia Gesche

abwesend:

Mitglieder

Herr Christian Arndt

Frau Andrea Knihs

Herr Norbert Norden

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

2.1		Feststellung von Ausschließungsgründen
3		Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 29.03.2016
4		Mitteilungen des Bürgermeisters
5		Mitteilungen des Vorsitzenden des Hauptausschusses
6		Anfragen der Mitglieder des Hauptausschusses
7		Befristete kostenlose Hallennutzung an der Lenne-Schule für Flüchtlinge
8		Berichts-/Informationsvorlagen
8.1	IV 017/2016/14-19	Projektförderungen für Vereine während der vorläufigen Haushaltsführung 2016
8.2	IV 018/2016/14-19	Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren Mehrgenerationenhaus
9		Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 06.06.2016
9.1		Anträge
9.1.1	AN 069/2016/14-19	Nachnutzung Feuerwehrstandort Hönow
9.2		Drucksachen
9.2.1	DS 162/2016/14-19	Finanzierung Schulneubau Hönow
10		Information zur Haushaltslage

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Da sich Herr Juschka verspäten wird, eröffnet Herr Dr. Galeski die Sitzung.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde. Damit ist das Gremium mit 6 Mitgliedern beschlussfähig. Herr Arndt hat sich beim Vorsitzenden entschuldigt.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Mit 6 ja Stimmen wird die Tagesordnung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

Herr Seidel meldet zum Thema Förderung seine Befangenheit an.

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 29.03.2016

Einwendungen zur Niederschrift liegen nicht vor.

4 Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine

5 Mitteilungen des Vorsitzenden des Hauptausschusses

Keine

Frau Schaefer berichtet, dass durch den gestrigen Sturm 10 Garagendächer gemeindlicher Einrichtungen abgedeckt wurden. Gibt es dafür eine Versicherung, da es sich hierbei um eine Naturerscheinung handelt?

Herr Knobbe: Wir werden uns eine Übersicht über die Schäden verschaffen und müssen noch darüber abstimmen. Derzeit kann noch keine Aussage getroffen werden.

Herr Dr.Dr.sc. Ködderitzsch: Wie ist der Stand in der Finanzwirtschaft?

Herr Knobbe: Ausschreibungsverfahren ist beendet, Einladungen folgen und Gespräche werden geführt.

Herr Seidel bemerkt zur Frage von Frau Schaefer, dass es sich hierbei um Asbestdächer handelt. Sicherungsmaßnahmen seien unbedingt erforderlich.

Herr Knobbe: Lt. Fotomaterial war die Feuerwehr vor Ort. Er wird sich erkundigen, welche Vorsichtsmaßnahmen die Kameraden dazu getroffen haben.

Herr Toleikis erkundigt sich beim Bürgermeister, ob uns das Ministerium in den Finanzen unterstützt?

Herr Knobbe: Wir kamen zu dem Ergebnis, dass das Land nur kameral arbeitet. Damit bekommen wir keinen Spezialisten.

Befristete kostenlose Hallennutzung an der Lenne-Schule für Flüchtlinge

Dieser Tagesordnungspunkt wurde als Empfehlung aus dem JBKSp Ausschuss vom 26.04.2016 in den Hauptausschuss verwiesen.

Herr Dr. Galeski würde dann erst zur Diskussion aufrufen, wenn Herr Juschka anwesend ist.

Frau Hinkel hat dies anders verstanden und angedacht am 21.06. zur nächsten JBKSP Sitzung darüber zu diskutieren. Zu diesem Tag ist auch die Willkommensinitiative eingeladen. Dazu gibt Frau Hinkel kurz einen Bericht, wie die Nutzung der Halle von der Willkommensinitiative erfolgt. Nach der Sportstättengebührensatzung müssten sie 16,00 Euro zahlen. Hierzu schlägt Hr. Dr. Galeski vor, eine kostenlose Hallennutzung durch die GV bestätigen zu lassen.

Die SPD-Fraktion ist dafür.

Hr. Dr. Dr.sc. Ködderitzsch hat Bedenken hinsichtlich der Unfallgefahr, dafür muss jemand verantwortlich sein. Fr. Hinkel geht davon aus, dass ein Sportstättennutzungsvertrag abgeschlossen wird, da wäre Fr. Rüss verantwortlich.

Herr Knobbe informiert darüber, dass nicht erkennbar sei, einen Beschluss vom Hauptausschuss herbeigeführt werden müsse.

Hier sieht Herr Toleikis einen anderen Weg. Er macht darauf aufmerksam, dass dies eine Satzungsänderung nach sich ziehen würde. Dann solle man lieber dies erstatten und die Kosten von der Gemeinde tragen lassen.

Herr Knobbe hätte dazu noch einen anderen Vorschlag, dies über den Förderweg abzugelten.

Frau Schaefer führt an, dass bereits jede Woche ein Betrag von 16.00 Euro angefallen ist. Wie ist hier die Zahlungsweise?

Frau Hinkel: Abrechnung erfolgt im Rhythmus eines Schulhalbjahres, Überlegungen bestehen bereits, quartalsweise abzurechnen.

Herr Dr. Galeski bittet darum, dies durch die Verwaltung prüfen zu lassen und als Information für die nächste GV vorzubereiten. Sollte ein Beschluss nötig sein, so wäre er dann für den 20.07. vorzusehen.

8.1 IV 017/2016/14-19 Projektförderungen für Vereine während der vorläufigen Haushaltsführung 2016

Herr Toleikis: Gibt es hierbei eine Minimierung gegenüber den bisherigen Anträgen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Herr Knobbe: Seines Wissens nicht, es sind nur nicht alle Anträge positiv beschieden worden.

Frau Hinkel: Einzige Ausnahme ist AWO Waldesruh – Zuschuss zur Frauentagsfeier, wurde Summe reduziert, da 75 % Regelung nicht eingehalten wurde.

Zur Kenntnis genommen

8.2 IV 018/2016/14-19 Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren Mehrgenerationenhaus

Frau Schaefer erkundigt sich, ob es verwaltungsseitig bereits Vorbereitungen zur Konzeptionserstellung gibt?

Frau Hinkel:

- Interesse unsererseits wurde bekundet (Eingangsschreiben dazu ist erfolgt)
- Erste konzeptionelle Vorstellungen wurden geäußert
- Vorerst ist Träger die Gemeinde Hoppegarten
- Suche nach einem weiteren Träger, der mit uns Konzeption ergänzt
- Bewerbung dazu ist bis 05.09. zu stellen

Hr. Dr. Galeski fragt nach der finanziellen Verteilung?

Herr Knobbe: Es gibt ein Festzuschuss des Bundes. Sollte dieser nicht reichen, wird die Gemeinde noch einen Eigenanteil tragen.

Frau Hinkel erläutert auf Bitte von Frau Schaefer grob die Punkte der konzeptionellen Vorstellung.

Herr Knobbe schlägt vor, diese Form der Formulare in den Jugend-Bildung-Kultur- und Sportausschuss hineinzugeben.

Herr Scherler stimmt dem zu, dennoch betont er auch, dass wir uns in einem bestimmten Rahmen bewegen müssen, der offenbar auch passt. Da das Bewerbungsverfahren bis September läuft, rät er dazu, eine Sondersitzung seines Ausschusses einzuberufen. Voraussetzung dafür ist natürlich erst einmal, dass wir als Bewerber in Frage kommen. Sollte dies so sein, werden wir für die GV eine Vorbereitung treffen.

9 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 06.06.2016

9.1 Anträge

Es liegen zwei weitere Anträge als Tischvorlage vor.

1. Antrag
Einreicher Fraktion der CDU „**Abberufung/Berufung eines sachkundigen Einwohners**“

2. Antrag
Einreicher Fraktion der SPD „**Spenden für die Vereine**“

Dazu erläutert Hr. Seidel, dass im HFA aufgefordert wurde, Einsparmaßnahmen zu äußern. Verschiedene Ideen wurden vorgebracht. Hier ist eine Weitere. 1991 wurde auf Grund einer ähnlichen Situation bereits so einen Beschluss gefasst. Herr Scherler erwartet vom Bürgermeister den Hinweis, dass der Beschluss, wenn er so gefasst wird, rechtswidrig sei. Auch Herr Toleikis sagt, dass niemand zu einer Spende verpflichtet werden kann. Herr Knobbe findet Anregungen gut, jedoch hier sieht er ebenfalls die Rechtswidrigkeit. Ratsam wäre, dies als Aufruf zu starten. Herr Seidel ist bereit, zusammen mit der Fraktion den Text zur GV noch einmal zu überarbeiten.

Vereine, so Herr Otto, sollten sich in erster Linie immer erst selbst tragen. Daher sieht er wie auch Herr Toleikis, eine Spende nicht als notwendig an, zumal festgestellt wurde, dass es keine Kürzungen gibt.

Herr Juschka gibt zur Kenntnis, dass nach neuer Geschäftsordnung auch Änderungsanträge in der Sitzung formuliert werden können und somit die Fraktion der SPD auffordert, diese Spende zu leisten.

Frau Schaefer schlägt vor, den Gemeindehaushalt dahingehend zu entlasten, die Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit zu überdenken.

Zwischenzeitlich ist Herr Juschka eingetroffen und auf Nachfrage von Dr. Galeski, ob er mit der Sitzungsleitung fortsetzen solle, antwortet Herr Juschka mit ja.

9.1.1 AN 069/2016/14-19 Nachnutzung Feuerwehrstandort Hönow

Herr Scherler gibt zur Kenntnis, dass er seinen Beschlusstext geringfügig ändern würde, formuliert sinngemäß die Veränderung und reicht sie dem Sitzungsdienst am nächsten Tag schriftlich nach.
Herr Knobbe: Es wird dazu eine Stellungnahme der Verwaltung vorbereitet. Der Beschlusstext sollte als Prüfauftrag formuliert werden, Alternativen werden geprüft und zur GV vorgelegt.

Desweiteren sind Standortvarianten vorzulegen.

Fragen wie:

1. Spielen Wegentfernungen für die Feuerwehrleute eine Rolle?
2. Wann entsteht das neue Feuerwehrgebäude?
3. Wird ein Umzug der Bauhofmitarbeiter im eigenen Areal möglich sein?
4. Findet man über den Prüfauftrag eine andere Variante?
5. Ist es sinnvoll, den Bauhof nach Hönow auszulagern? (Erfahrungen haben gezeigt, dass der Standort in Hönow sich nicht bewährt hat)

müssen noch geklärt werden.

9.2 Drucksachen

Herr Juschka möchte wissen, wie es mit der DS 154 „Wohnen an der Heidemühle“ weitergeht?

Herr Knobbe: Der FNP wird aus derzeitiger Sicht Bestandskraft haben, wenn das B-Plan Verfahren noch nicht abgeschlossen ist. Mit dem letzten Beschluss haben wir erst Satzungsrecht. Hier müssen wir schauen, wie die Mehrheit der Gemeindevertreter votiert. Gibt es eine Änderung im FNP, so muss diesbezüglich ein Beschluss vorbereitet werden.

Durch die Einreichung einer Änderung des Investors und Hinweise der Bevölkerung muss jetzt durch die Verwaltung eine Prüfung und Bewertung stattfinden.

Herr Toleikis findet es bedenklich, wenn der Investor uns Vorschriften machen möchte. Wir als Gemeindevertreter haben die planerische Hoheit.

Herr Juschka führt an, dass er erfahren hat, dass es Bewerber für die Wohnbebauung an der Heidemühle gibt. Er bittet darum, diesem Sachverhalt nachzugehen.

Herr Knobbe: bezieht sich auf die Aussage von Herrn Toleikis und weist noch einmal ganz klar auf das Ziel hin, dass alle in diesem Verfahren mit einzubeziehen sind.

9.2.1 DS 162/2016/14-19 Finanzierung Schulneubau Hönow

Zur Kenntnis genommen

10 Information zur Haushaltslage

Herr Knobbe: Die Eckdaten zum 31.05.2016 konnten nicht vorgelegt werden, da die dafür beauftragte Mitarbeiterin abwesend war und demzufolge die Daten aus dem System nicht gezogen werden konnten.

Zur Haushaltsvorbereitung kann folgendes mitgeteilt werden:

- Interessenbekundungsverfahren zur Erstellung einzelner Positionen der Eröffnungsbilanz sowie des Jahresabschlusses 2011 ist abgeschlossen
- Ausschreibungsverfahren folgt, Text wird derzeit formuliert

- Kostenvoranschläge liegen vor, kann als freihändige Vergabe erfolgen
- Gespräch des RPA ist erfolgt, Forderungen wurden aufgelistet davon 2/3 abgearbeitet
- Es wird der Haushalt 2017 vorbereitet und mit Abschluss des Jahres 17, erfolgt Korrektur des Haushaltes 2016
- Derzeitige Auswahl der Stelle der(s) Kämmerin(s)
- Information über eine eventuelle Personalentscheidung oder erneute Ausschreibung
- Eckzahlen werden am 06.06. vorgelegt

Herr Juschka fragt nach, ob Herr Knobbe die Idee umgesetzt hat, dass andere Kommunen behilflich sein könnten?

Herr Knobbe verweist auf seine bereits gegebene Antwort auf die Frage von Herrn Toleikis unter TOP 6, ergänzt dazu, dass Versuche von anderen Kommunen jemand zu finden, scheiterten. Jedoch werden wir unsere Suche fortsetzen.

Herr Otto ist der Überzeugung, dass man für Eröffnungsbilanz, Jahresabschlüsse und Korrekturarbeiten ein externes Unternehmen vertraglich binden kann. Er zweifelt daran, dass ein Kämmerer diese Aufarbeitungen schaffen würde. Erfahrungen zeigen dann, welche haushalterischen Dinge weiter extern erarbeitet und welche Angelegenheiten hausintern erstellt werden.

Herr Knobbe: Diesen Weg wollen wir gehen, so wie er es zu Beginn beschrieben hat.

Herr Dr. Galeski: Von welcher finanziellen Größenordnung für die externe Erarbeitung reden wir?

Herr Knobbe: Konkrete Angaben werden nach Angebotseinreichung vorgelegt. Sie rechnen wohl nach Tagen ab.

Herr Juschka korrigiert, dass es ja bereits Jahresabschlüsse gibt, die jedoch noch geprüft werden müssen. Hierbei würde sich es nur um die Mehrkosten des RPAs oder eines Wirtschaftsunternehmens handeln. Deshalb unterstützt er voll die Haltung von Herrn Otto.

Herr Dr. Galeski schließt den öffentlichen Teil um 19.21 Uhr.

Dr. Frank Galeski
stellv. Vorsitzender
Hauptausschuss

Sylvia Gesche
Protokoll